



Herbol-PU-Siegel

Hoch transparenter, wasserverdünnbarer PU-Klarlack für strapazierfähige Beschichtungen innen und außen

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-PU-Siegel ist eine transparente, hochstrapazierfähige und geruchsarme Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung für Laub- und Nadelholz im Innenbereich (z. B. Türen, Möbel, Holzverkleidungen usw.) Extrem vergilbungsarm durch den Einsatz vergilbungsfreier Bindemittel. Auch als farbloser Überzug im Innenbereich auf farbigen Aqua-Holzlasuren und für deckende, farbige Dispersionsbeschichtungen zur Verbesserung der Reinigungsbeständigkeit. Außerdem im Außenbereich auf Herbol-Methacryl-Siegel, allerdings nur im Zusammenhang mit Herbol-Acryl-Chips. Herbol-PU-Siegel ist sitzmöbelfest und dient zur optischen Verbesserung des Holzcharakters, ohne jedoch den Holzfarbton stark zu verändern. Das Material lässt sich angenehm leicht verarbeiten bei ausreichender Offenzeit. Beständigkeit gegen kurzzeitige Belastungen durch Flüssigkeiten und Chemikalien (DIN 53168 - A): Wasser, Meerwasser, Tausalzlösung, Schwefelsäure (10-prozentig), Salpetersäure (10-prozentig), Essigsäure (10-prozentig), Ameisensäure (10-prozentig), Milchsäure (10-prozentig), Zitronensäure (10-prozentig), Gerbsäurelösung, Leinölfettsäure, Kalilauge (10-prozentig), Sodalösung (20-prozentig), Ammoniakwasser (10-prozentig), Wasserstoffperoxid (10-prozentig), Petroleum, Heizöl, Testbenzin, Ethylalkohol, pflanzliche Fette, tierische Fette, Schmierfette, Öle und haushaltsübliche Reinigungsmittel. Die Einwirkung der aufgezählten Flüssigkeiten und Chemikalien kann teilweise zu Farbton-veränderungen führen, die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird jedoch nicht beeinträchtigt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	wasserverdünnbarer PU-Klarlack
Farbtöne	farblos (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	glänzend, seidenglänzend
Dichte	ca. 1,03 kg/l
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Polyurethandispersion, Kieselsäure, Wasser, Glykolether, heterocyclische Ketone, Additive
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/e): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 130 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-KH 01
Verdünnungsmittel	Wasser
Packungsgrößen	0,750 l, 2,5 l und 10 l
Lager- und Transportvorschriften	UN:-

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51).

Wichtige Hinweise

Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Farblose Beschichtungen können nicht vor der natürlichen Holzvergilbung durch Lichteinwirkung schützen. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es auf Grund natürlich vorhandener Holz-inhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind.

Kein Einsatz im Innenbereich auf Böden jeglicher Art.

Hinweis: Farblose Beschichtungen können im Außenbereich nur eingesetzt werden, wenn die Holzbauteile gegen unmittelbare Sonneneinstrahlung, Niederschläge und Wind geschützt sind (Außenraumklima mit geschützter Konstruktion).

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 8 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	staubtrocken nach ca. 2 Stunden; griffest nach ca. 6 Stunden; überarbeitbar nach ca. 12 Stunden; schleifbar nach ca. 24 Stunden; durchgetrocknet und sitzfest nach ca. 1-2 Tagen; begehbar nach ca. 2 Tagen; voll belastbar nach ca. 7 Tagen
Verbrauch	ca. 80-100 ml/m ² pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen).
Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen und kreiden- den Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfol- gende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Farblose Altbeschichtungen auf Holzuntergründen zur Ver- meidung unterschiedlicher Farb- und Glanzwirkungen und nicht tragfähige Altbe- schichtungen restlos entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leicht- er Zwischenschliff zu erfolgen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz und Holzwerkstoffe innen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdün- nung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Herbol-PU-Siegel* (ca. 30 Vol.-% mit Wasser ver- dünnt).

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Für grundierte Untergründe und vorbereitete, intakte Altbeschichtungen: Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-PU-Siegel*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Eine Schlussbeschichtung mit Herbol-PU-Siegel*.

Alternative Oberflächengestaltung in Verbindung mit Herbol-Methacryl- Siegel*.

Chipseinstreuung: Herbol-Acryl-Chips in die frische Schlussbeschichtung Herbol- Methacryl- Siegel* einstreuen. Nach 24 Stunden Trocknung kann die Oberfläche abgekehrt werden. Dann erfolgen 1-2 Beschichtungen mit Herbol-PU-Siegel* (unverdünnt) seidenglänzend, rutschhemmend oder glänzend. Nähere Hinweise siehe Technisches Merkblatt Herbol-Methacryl-Siegel*.

Beschichtungsaufbau	Bewertungsgruppe der Rutschgefahr (Richtwert)
Methacryl-Siegel	Prüfzeugnis Nr. 200321817/213 R9
Methacryl-Siegel + PU-Siegel rutschhemmend	Prüfzeugnis Nr. 200321818/3210 R10
Methacryl-Siegel + Acryl-Chips + PU-Siegel glänzend	Prüfzeugnis Nr. 200321822/3210 R9
Methacryl-Siegel + Effekt-Chips + PU-Siegel glänzend	Prüfzeugnis Nr. 200321820/3210 R9
Methacryl-Siegel + Acryl-Chips + PU-Siegel seidenglänzend	Prüfzeugnis Nr. 200321821/3210 R9
Methacryl-Siegel + Effekt-Chips + PU-Siegel seidenglänzend	Prüfzeugnis Nr. 200321819/3210 R9

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt .

**Herbol-PU-Siegel
H255-0411**

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling
geben Gebinde mit Resten bei einer Sam-
melstelle für Altlacke abgeben.

www.herbol.at

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonobel.at
www.herbol.at



Herbol-PU-Siegel